

tschech. Landschaftsmalerei des 19. Jh., wie sie sich in ihren Beziehungen zur künstler. Anschauung in Mitteleuropa entwickelte, andererseits durch seinen hervorragenden pädagog. Einfluß an der Landschaftsschule der Prager Akad. (M.s Schule) Bedeutung. Er modernisierte die Unterrichtsmethoden und ließ seinen Schülern, von denen einige zu den Begründern der modernen tschech. Landschaftsmalerei gehören, die Möglichkeit für persönliche Entwicklung.

W.: Versammlung der Störche (Auch ein Kongreß), Zeichnung, 1866; Inmitten des Waldes; Rückkehr von der Weide; Fichtenwald; Waldquelle; Schlucht mit Wasserfall; Wasserfall; Romant. Landschaft; Morgen im Walde; Felsen im Walde; Dorf im Tale; Radierungen, um 1860. Zyklen: Die vier Tageszeiten, 1868; Die vier Jahreszeiten, 1868; Waldeinsamkeit, 12 Zeichnungen, 1878, gestochen von E. Willmann; Waldarten, 13 Zeichnungen, 1878/79; Hist. wichtige Plätze der böhm. Länder, 1882, Vorraum der Kaiserloge des Nationaltheaters, Prag; Tschech. Burgen und Gedenkstättchen, 16 Ansichten, 1896/97, Stiegenhaus des Nationalmus., Prag.

L.: *Wr. Ztg.* vom 11. 10. 1899; *Kunst- und Kunsthandwerk* 2, 1899, S. 409 f.; *Volné směry* 4, 1900; *Hollar* 3, 1925/26, 7, 1931/32; *Umění* 5, 1932; *Umění* IV, 1956; K. B. Mádl, J. M., 1903; J. Loriš, J. M., 1940; Toman; *Bénézit*; *Müller-Singer*; *Seubert*; *Thieme-Becker*; *Wurzbach*; *Komenského slovník naučný* 7, 1938; *Masaryk*; *Otto* 16, *Erg. Bd.* IV/1; *Rieger*; F. X. Jirík, *Vývoj malřství českého ve století XIX.* (Die Entwicklung der tschech. Malerei im 19. Jh.), 1909; V. Volavka, *Česká kresba XIX. století* (Die tschech. Zeichnung im 19. Jh.), 1949; ders., *České malřství a sochařství XIX. století* (Die tschech. Malerei und Bildhauerei des 19. Jh.), 1968; K. B. Mádl, *Umění vřtvárná. Památník padesátiletého panovníckého jubilea Františka Josefa I., 1848–98* (Die bildende Kunst. Gedenkbuch zum 50jährigen Regierungsjubiläum Franz Josefs I., 1848–98), 1898; A. Matějček–Zd. Wirth, *L'art tchèque contemporain*, 1920; V. Volavka, *Malřství devatenáctého století* (Die Malerei des 19. Jh.), 1941; F. X. Harlas, *Malřství* (Die Malerei), 1908; A. Matějček, *Dějiny Akademie vřtvárných umění v přehledu* (Abriß der Geschichte der Akad. der bildenden Künste), in: *Almanach Akademie vřtvárných umění v Praze k 125. výročí založení ústavu*, 1926; V. V. Štech, *Z obrazárny pražského hradu* (Aus der Galerie der Prager Burg), 1950; V. Novotný, *Národní galerie* (Die Nationalgalerie), Bd. 3, 1954; A. Matějček, *Národní divadlo a jeho vřtvárnici* (Das Nationaltheater und seine Künstler), 1954; *Československá vlastivěda* (Tschechoslowak. Heimatkd.) 8, 1935; *Přehled československých dějin* (Überblick über die tschechoslowak. Geschichte) 2, 1960; A. Matějček, *Národ sobě* (Vom Volk sich selbst gestiftet), 1940. (V. Kratinová)

**Maras** Raimund, Schriftsteller und Schulmann. \* Böhm. Leipa (Česká Lípa, Böhmen), 8. 2. 1845; † Niemes (Mimoň, Böhmen), 4. 3. 1914. Zuerst in einem Geschäft, anschließend als Kanzleibeamter tätig, wurde er schließlich Lehrer und Schulleiter in Schossendorf, später Oberlehrer in Neuland b. Niemes. Schon in

jugen Jahren verfaßte M. Erzählungen in der heim. Mundart, die er in der „Rumburger Zeitung“, der Warnsdorfer „Abwehr“ und in Roseggers „Heimgarten“ veröff.; auch seine Bühnenstücke hatten in seiner engeren Heimat Erfolg. Seine erzählende Prosa, phantasie reich und beschaulich, zeigt M. als gemütvollen, humorist. und realist. Darsteller der meist aus dem Volksleben gewählten Stoffe. Als begeisterter Ornithologe war er auch Leiter der Ortsgruppe Niemes des österr. Bundes der Vogelfreunde. Später befaßte sich M. mit Blindenschrift, in die er mehrere seiner Erzählungen (3 Bde., dem Wr. Blindenerziehungs-Inst. gewidmet) übertrug.

W.: Das Fischermädchen von Politz (Schauspiel), 1881; Eine Ferienreise, 1882; Wie man Privatsekretär wird (Volksstück), 1883; Ein Namenloser (Schauspiel), 1884; Belagerung Belgrads (hist. Erzählung), 1885; Bunte Bilder und Gestalten aus dem nördlichen Böhmen (Erzählungen), 1891, 2. Aufl. 1893; Niemes mit dem Roll (Führer), 1903, 2. Aufl. 1905; etc.

L.: *Mitt. des nordböh. Exkursionsklubs*, Jg. 17, 1914, S. 55 f.; *Giebisch-Gugitz*; F. Jaksch, *Lex. sudetend. Schriftsteller*, 1929; *Kürschner*, 1889–96. (V. Hanus)

**Marasca** Pietro, Theologe und Lokalhistoriker. \* Vicenza (Venetien), 16. 9. 1808; † ebenda, 13. 3. 1891. Nach Stud. der Grammatik, Rhetorik und Phil. am Diözesanseminar, dann an der Univ. Padua (1833 Dr. theol. und Priesterweihe) lehrte M. ab 1834 Kirchengeschichte und Kirchenrecht am Seminar, ab 1837 Religion am staatlichen Lyzeum in Vicenza. 1845 Ehrenkanonikus der Kathedrale (Monsignore), 1849 erhielt er eine Pfründe. M. betrieb eifrig Forschungen zur Geschichte seiner Vaterstadt und erschloß dabei viele wichtige Dokumente und Quellen. Seine Smlg. von 300 Porträts bedeutender Vicentiner und von anderen Objekten (darunter ein röm. Grabstein) vermachte M. dem Städt. Mus. in Vicenza.

L.: F. Lampertico, *Di P. M.*, 1891; S. Rumor, *Vicenza-Rapida rassegna della sua storia e dei suoi uomini illustri*, 1905. (G. Mori)

**Marassé** Mieczysław Graf, Verwaltungsbeamter und Wirtschaftsfachmann. \* Krakau, 21. 5. 1840; † Krosno (Galizien), 23. 3. 1880. Stud. an der Univ. Krakau Jus (1864 Dr. jur.), dann in Berlin Statistik. Nach seiner Rückkehr trat er in den Staatsdienst, ab 1877 Kreishptm. in Krosno. M. publ. Abhh. aus dem Gebiet der